



Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Vorstand des Seniorenrates der Stadt Fürth (dort beschlossen am: 22.07.2025)

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Titel: **Aufnahme des Seniorenrates in den Nachhaltigkeitsbeirat**

Antragstext

1 Der Seniorenrat beantragt die Aufnahme in den Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt
2 Fürth. Dazu kann der Vorstand ein gewähltes Seniorenratsmitglied in dieses
3 Gremium vorschlagen, das dann durch die Stadt als Vertretung des SR benannt
4 wird.

Begründung

Bis jetzt sind die Interessen der älteren Menschen im Nachhaltigkeitsbeirat nicht durch eine Benennung eines Mitgliedes des Seniorenrats und damit auch nicht durch das dafür prädestinierte Gremium vertreten. Dem Argument der Stadtverwaltung, dass die 21 Sitze im Beirat bereits vergeben sind, wird hiermit widersprochen.

Die Position für den Bereich Soziales/Behinderung ist durch den Tod von Fabian Kittel vakant. Dieser Sitz wird nun vom Seniorenrat beansprucht. In Absprache mit dem Fürther Jugendrat, dem Integrationsbeirat und dem kommissarischen Behindertenrat bewirbt sich der Seniorenrat auf diese Position. Die Fürther Seniorinnen und Senioren, viele im Alter auch mit gesundheitlichen Einschränkungen sind eine feste Größe in der Stadt und machen über 20% der Bevölkerung aus (Tendenz steigend). Sie haben die Stadt zu dem gemacht, was sie ist. Somit sollte ihre Erfahrung und Kompetenz auch im Nachhaltigkeits-beirat gehört

werden.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Plenum des Fürther Jugendrates (dort beschlossen am:
28.07.2025)

Titel: Mobilitätsplan 2035+

Antragstext

1 I. Der Jugendrat beantragt, dass Maßnahmen zur Verbesserung von Jugendmobilität
2 in der Umsetzung des Mobilitätsplans 2035+ priorisiert werden und damit so bald
3 wie möglich umgesetzt werden.

4 II. Der Jugendrat bestätigt die bereits im Mobilitätsplan identifizierten und
5 als notwendig erachteten Maßnahmen für ein verbesserte Fortbewegung von
6 Jugendlichen:

7 1. Ausreichend Fahrradständer

8 2. Sicherheit rund um Schulen (Elterntaxis verhindern z.B. durch
9 Schulstraßen, Ampelschaltungen zugunsten der Schüler*innen kurz vor und
10 kurz nach dem Unterricht)

11 3. Ausgebaute Fahrradwege zu Schulen und Freizeitorten

12 4. Ausgebaute Fußwege zu Schulen und Freizeitorten

13 5. Gute Wegqualität

14 6. Regelmäßige Konsultation des Jugendrates zu stadtplanerischen Vorhaben

15 III. Der Jugendrat beantragt für die Umsetzung der Priorisierung der
16 Jugendmobilität folgende Arbeitsweise:

17 Um herauszufinden, was an den jeweiligen Schulen besonders herausfordernd und
18 verbesserungsbedürftig ist, beantragt der Jugendrat eine Datenerhebung an allen
19 weiterführenden Schulen Fürths zur aktuellen Verkehrssituation rund um Schulen
20 und Freizeitorten.

Begründung

1. Jugendliche sind auf ein funktionierendes Verkehrsnetz angewiesen. Sie müssen zur Schule und zu ihren Freizeitaktivitäten kommen. Da sie keinen Führerschein besitzen und sich so neben dem ÖPNV nur mit dem Fahrrad oder zu Fuß selbstständig fortbewegen können, sind die Rad- und Fußverkehrsnetze zu den von Jugendlichen besuchten Orten besonders wichtig. Als Fußgänger*in oder Fahrradfahrer*in sind junge Menschen im Straßenverkehr außerdem gefährdeter als Autofahrer*innen. Um ihre Sicherheit zu gewährleisten, braucht es die Priorisierung der Bedürfnisse Jugendlicher in der Umsetzung des Mobilitätsplans.

Die Verbesserung des Rad- und Fußverkehrsnetzes würde zudem nicht nur Jugendlichen, sondern auch anderen Bevölkerungsgruppen zugutekommen. Ausgebaute Fußwege sind für Behinderte beispielsweise wichtig, während eine klare Trennung von Fuß- und Radverkehr auch für Senior*innen wichtig ist. Der Seniorenrat hat hierzu bereits einen Antrag gestellt, um das Unfallrisiko zwischen Fahrradfahrer*innen und Fußgänger*innen zu minimieren. Des Weiteren profitieren Familien mit Kindern von sicheren Rad- und Fußwegen, sowie alle weiteren Personen jeden Alters.

2. Die Protokolle des Jugendforums der letzten fünf Jahre unterstreichen hier grob zusammengefasst nochmal das Bedürfnis Jugendlicher nach einer besseren Radinfrastruktur als zentrales Anliegen:

2025: Mehr und bessere Radverbindungen, auch zu Nachbarstädten (jufo_2025_98_web)

2024: S.27 Mehr Fahrradstraßen in Fürth

2023: S.17 Sichere Fahrradwege und mehr Fernradwege

2022: S.18 Bessere Wegqualität (v.A. Südstadt), mehr Fahrradständer

2021: S.25 Mehr Radwege

3. Mobilitätsmanagement an Schulen:

Mithilfe einer Umfrage mit konkreten Fragen, die an die entsprechenden Schulen und Schularten angepasst sind und für die wir gerne mit dem Stadtplanungsamt zusammenarbeiten, können so die Bedürfnisse systematisch erfasst werden. Diese Daten kann ein Jugendrat mit 15 Mitgliedern nicht in der, aus unserer Sicht notwendigen, Qualität erheben.

Auch die im „Jugenddialog Mobilität“ genannten Beispiele zu Problemstellen im Fuß- und Radverkehr reichen hierfür nicht aus, da die Teilnehmenden alle in der 5.-7. Jahrgangsstufe waren. Es ist notwendig, die Schüler*innen aller Altersklassen zu befragen, um den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln.

Für die Fragen schlagen wir vor möglichst viele „Multiple Choice“ Antwortmöglichkeiten zu wählen, um die Auswertung zu vereinfachen, sowie die Umfrage digital durchzuführen.

Die Datenerhebung soll anonym sein und von möglichst allen Schüler*innen ausgefüllt werden, am besten im Unterricht. Dies sollte auch unabhängig des Lehrplans geschehen, um sicherzustellen, dass keine Jahrgangsstufen ausgelassen werden. Der Aufwand für die Schulen ist hierbei mit der dadurch verbesserten Sicherheit der Schüler*innen in Zukunft gerechtfertigt.

Je nachdem, in welchen Zyklen die Verwaltung hier arbeitet, schlagen wir nach einem Zeitraum von 3-4 Jahren nach der ersten Umfrage und nach der Umsetzung einiger Maßnahmen die Durchführung einer erneuten Datenerhebung vor, um die Ergebnisse vergleichen und evaluieren zu können.

4. Freizeitverkehr verbessern:

Um neben der Verbesserung der Schulwege auch den Freizeitverkehr zu fördern, sollen Herausforderungen und Verbesserungspotentiale des Freizeitverkehrs in der oben erläuterten Umfrage mitabgefragt werden. So ist der nötige Aufwand Daten zu erheben nur einmal zu stemmen.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Alexander Bohn

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Titel: Antrag auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe

Problem

Die Satzung des Beteiligungsgremiums Fürther Jugendrat vom 12. Dezember 2023 schreibt vor, dass das Plenum des Fürther Jugendrates höchstens fünfmal im Jahr zusammentreten kann. Gleichwohl sind bestimmte Entscheidungen dem Plenum des Fürther Jugendrates kraft der Geschäftsordnung oder von Rechts wegen vorbehalten. Das verhindert von Fall zu Fall, dass der Fürther Jugendrat insbesondere bei Frisrsachen rechtzeitig Stellungnahmen abgeben oder auf plötzliche Probleme reagieren kann.

Lösung

Der Fürther Jugendrat richtet eine Arbeitsgruppe ein. Diese Arbeitsgruppe besteht aus allen Mitgliedern des Plenums des Fürther Jugendrates. Die Arbeitsgruppe nimmt zwischen den Plenarsitzungen bestimmte Aufgaben des Plenums wahr.

Alternative

Bestimmte Aufgaben und Rechte des Plenums könnten auch auf andere, bereits bestehende Arbeitsgruppen übertragen werden.

Antragstext

1 Aufgrund von § 10 Absatz 1 der Satzung des Beteiligungsgremiums
2 Fürther Jugendrat vom 12. Dezember 2023 (Satzung) und § 32 der Geschäftsordnung
3 des Fürther Jugendrates (Geschäftsordnung) erlässt der Fürther Jugendrat den
4 folgenden Einsetzungsbeschluss:

5 § 1

6 Es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Die Arbeitsgruppe trägt die Bezeichnung
7 "Zwischenausschuss".

8 § 2

9 Der Vorsitz des Zwischenausschuss wird durch den Vorstand des Fürther
10 Jugendrates ausgeübt.

11 § 3

12 Dem Ausschuss gehören alle Mitglieder des Plenums an.

13 § 4

14 Der Zwischenausschuss wird ermächtigt, im Namen des Fürther Jugendrates Anträge
15 (§ 3 Absatz 8 Satz 1 der Satzung inbegriffen) an die Organe und Dienststellen
16 der Stadt Fürth zu richten und Stellungnahmen gegenüber den Organen und
17 Dienststellen der Stadt Fürth abzugeben, wenn andernfalls ein schwerer Nachteil
18 für die Interessen der Fürther Jugend droht (§ 17 Absatz 1 Satz 2 der
19 Geschäftsordnung).

20 § 5

21 Im Übrigen finden die Vorschriften der Geschäftsordnung, die für die
22 Arbeitsweise des Plenums gelten, entsprechende Anwendung.

Begründung

Zum Antrag allgemein:

In der Vergangenheit hat sich mehrmals gezeigt, dass der Jugendrat und seine zuständigen Organe nicht auf plötzlich eintretende, zeitkritische Ereignisse reagieren kann. Beispielhaft für solche Ereignisse sind Instruktionen des Baureferats und das Entstehen von Kosten für Veranstaltungen des Jugendrates.

Zu § 2 und § 3:

Der Zwischenausschuss ist gleichsam eine Ersatz-Plenarsitzung. Deswegen erscheint es folgerichtig, dass der Vorsitz des Zwischenausschusses ebenfalls durch den Vorstand ausgeübt wird und dem Zwischenausschuss alle Mitglieder des Plenums (einschließlich beratende Mitglieder) angehören.

Zu § 4:

Durch diese Vorschrift wird das beschriebene Problem gelöst. Durch die Einschränkung der Ermächtigung des Zwischenausschusses, Aufgaben und Rechte des Plenums wahrzunehmen, auf solche Fälle, in denen ein schwerer Nachteil für die Interessen der Fürther Jugend drohen würde, wenn der Jugendrat seine Aufgaben und Rechte nicht wahrnähme, wird eine Aushöhlung des Plenums so weit wie möglich ausgeschlossen.

Zu § 5:

Da der Zwischenausschuss kann viele Aufgaben und Rechte des Plenums wahrnehmen; deshalb sollten für seine Arbeitsweise dieselben strengen Vorgaben aus der Geschäftsordnung gelten wie für die Arbeitsweise des Plenums.

Begründung der Dringlichkeit

Es ist absehbar, dass in den Sommerferien eine Instruktion durch das Baureferat erfolgen wird. Auf diese wird der Jugendrat ohne Zwischenausschuss nicht fristgerecht reagieren können.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Plenum des Fürther Jugendrates (dort beschlossen am:
28.07.2025)

Titel: **Antrag auf Aufnahme in den Stadtjugendring**

Antragstext

- 1 I. Der Vorstand des Fürther Jugendrates beantragt beim Stadtjugendring Fürth
2 (SJR) die Aufnahme des Fürther Jugendrates in den SJR.
- 3 II. Der Fürther Jugendrat erkennt die Satzung des Bayerischen Jugendrings
4 (Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und
5 Soziales über die Satzung des Bayerischen Jugendrings vom 23. Februar 2023
6 (BayMBl. Nr. 112)) an. Der Fürther Jugendrat ist zur Zusammenarbeit mit den
7 anderen Mitgliedern des BJR und KJR bereit.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Vorstand des Fürther Jugendrates (dort beschlossen am:
18.07.2025)

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Titel: **Beschaffung Werbetechnik für die
Öffentlichkeitsarbeit**

Problem

Stand jetzt besitzt der Fürther Jugendrat **keine Werbetechnik**, wie **Role-Ups oder Beach-Flags**. Dadurch gehen wir bei öffentlichen Veranstaltungen mit unseren Ständen leichter unter und sind **weniger sichtbar**.

Lösung

Deshalb sollten wir eben solche **Werbetechnik anschaffen**.

Antragstext

1 Der Vorstand schlägt deshalb die Anschaffung der folgenden drei Werbetechniken
2 vor:

3 [Role-Up](#)

4 [Beach-Flag](#)

5 [Messetheke](#)

6 Die Beschaffungskosten belaufen sich jeweils auf:

7 Role-Up 122,45€

8 Beach-Flag 86,04€

9 Messetheke 243,45€

10 **Gesamt: 451,94**

Begründung

Wir sind der Meinung, dass das hier investierte Geld und uns verhältnismäßig gut in der Öffentlichkeitsarbeit und der Allgemeinen Präsenz unterstützen wird.

Begründung der Dringlichkeit

Am 24.9 ist beispielsweise Welt Kinder und Jugendtag. Hier wären die Werbetechniken wichtig.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Ausschuss für Mobilität und Umwelt (dort beschlossen am:
06.07.2025)

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Titel: **Wahl einer Delegation an den Runden Tisch
Radverkehr**

Antragstext

- 1 Der Ausschuss für Mobilität und Umwelt beantragt Clemens Trompke für den Runden
- 2 Tisch Radverkehr zu delegieren.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Ausschuss für Mobilität und Umwelt (dort beschlossen am:
06.07.2025)

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Titel: **Wahl einer Delegation an den Runden Tisch
Fußverkehr**

Antragstext

- 1 Der Ausschuss für Mobilität und Umwelt beantragt Birk Ehlers für den Runden
- 2 Tisch Fußverkehr zu delegieren.

Begründung

Birk engagiert sich seit längerem im Ausschuss für Mobilität und Umwelt und hat sich hier als sehr Verantwortungsbewusst gezeigt.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Ella Dellbrügge

Verfahrensvorschlag: Verschoben zu: [A10](/fjr1ps5/motion/95541), [A10](/fjr1ps5/eroffnung-eines-raumes-explicit-fur-jugendliche-in-der-oststadt-37548)

Titel: **Eröffnung eines Raumes explizit für Jugendliche in der Oststadt**

Antragstext

- 1 I. Der Fürther Jugendrat unterstützt die Eröffnung eines Raumes in der Oststadt,
2 der Jugendlichen vorbehalten ist.
- 3 II. Der Fürther Jugendrat arbeitet zu diesem Zweck mit bestehenden Vereinigungen
4 zusammen, die sich für die Eröffnung eines solchen Raumes einsetzen.

Begründung

Am vergangenen Donnerstag hat ein Treffen mit Herrn Bürgermeister Braun stattgefunden, bei dem es um den Ausbau von Räumen für Jugendliche ging - im Besonderen in der Oststadt Fürths.

Das Treffen am Donnerstag wurde von dem P-Seminar einer Lehrerin des HLG initiiert. Nach Abschluss des P-Seminars möchten sich einige Personen weiterhin für die Eröffnung eines Raumes explizit für Jugendliche in der Oststadt einsetzen. Diese Gruppe an Personen hat sich in Absprache mit Herrn Braun als nächstes

Ziel gesetzt, eine E-Mail an den Oberbürgermeister Dr. Jung, Herrn Dr. Doehla und weitere aufzusetzen.

Bei dieser Mail würde die Gruppe gerne den Jugendrat als Unterstützer unserer Forderung auflisten.

Begründung der Dringlichkeit

Diese Angelegenheit hat sich erst kürzlich sehr spontan ergeben, und deshalb konnte der Antrag leider erst nach Ablauf der Frist für Anträge gestellt werden.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Franka Votteler, Clara Fuderholz

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Titel: **Antrag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur
Organisation einer Klausurtagung**

Problem

Im Alltag ist es oft nicht möglich im Jugendrat länger zusammen Zeit zu verbringen, um tiefer in politische und gesellschaftliche Themengebiete einzutauchen. Auch der Austausch mit anderen Jugendlichen oder Politiker*innen kommt leider oft zu kurz.

Lösung

Um zusammenzuwachsen, Ideen auszutauschen und neue Einblicke zu bekommen, schlage ich vor, eine Klausurtagung für den Jugendrat zu organisieren. Darum könnte sich eine Arbeitsgruppe kümmern.

Dazu zählen Fragen wie Wann? Wo? Wie lange? und Was machen wir dort?

Antragstext

- 1 Ich beantrage, dass der Jugendrat eine Arbeitsgruppe einrichtet, um eine
- 2 Klausurtagung zu organisieren.

Begründung

Mit einer Arbeitsgruppe können sich alle Mitglieder des Jugendrates beteiligen, die diese Klausurtagung organisieren wollen. Damit bleibt diese Aufgabe nicht am Vorstand hängen, sondern kann von allen gestaltet werden.

Der Zusammenhalt im Jugendrat ist wichtig, damit wir eine wertvolle ehrenamtliche Arbeit leisten können und uns gut verstehen.

Begründung der Dringlichkeit

Um mit der Planung noch vor oder in den Sommerferien beginnen zu können, ist es wichtig die Arbeitsgruppe in der dritten Plenarsitzung einzurichten.

Unterstützer*innen

Alexander Niclas Bohn, Sebastian Klier, Jan Kirchner

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Vorstand des Seniorenrates der Stadt Fürth (dort beschlossen am: 22.07.2025)

Verfahrensvorschlag: Verschoben zu: [A11](/fjr1ps5/motion/95543)

Titel: Bushaltestelle Am Grünen Weg

Antragstext

- 1 Am Grünen Weg wird auf Höhe der Metzgerei Walk, dem Supermarkt
- 2 Norma, der Bäckerei Brothaus, dem Bio-Fachmarkt Ebl und dem
- 3 Baumarkt Obi eine Bushaltestelle zum Zu- und Aussteigen eingerichtet.

Begründung

Die genannten Geschäfte haben den Charakter eines Nahversorgungszentrums und darüber hinaus auch Verweilcharakter (Cafe, Imbiss). Die Erschließung durch die Buslinie 176 ist bisher fahrplan- und haltestellentechnisch nur als Bedienung eines Gewerbegebietes ausgelegt.

Die Buslinie 176 fährt von der Haltestelle Hardhöhe über die Haltestellen Leibnizstraße und Hansastraße und dann an den oben genannten Geschäften vorbei und hält erst wieder an der Haltestelle Manfred-Roth-Straße (Norma Hauptgebäude). Über die Haltestelle Dieter-Streng-Straße fährt der Bus weiter über die Hafensstraße und Würzburgerstraße stadteinwärts und nach dem Halt Am Grünen Weg (in der Würzburger Straße) zurück zur Hardhöhe. An der Haltestelle Am Grünen Weg ist erstmals ein Zu- und Ausstieg zu den Geschäften möglich.

Die genannten Geschäfte liegen genau zwischen den beiden Haltestellen Am Grünen Weg und Manfred-Roth-Str. (Entfernung jeweils ca. 300 m). Auch wenn die Haltestellen in zumutbarer Entfernung (300 m) liegen, ist es der Bevölkerung, besonders den Seniorinnen und Senioren sowie mobilitätseingeschränkten Menschen, nicht zuzumuten ihre Einkäufe zu den bestehenden nächstgelegenen Haltestellen zu schleppen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, den Fahrplan werktags (auch Samstag) auszuweiten und eine mindestens stündliche Anbindung zwischen 8 und 13 Uhr anzubieten.

Diese Maßnahme ist zudem ein Beitrag zum Klimaschutz und zu den Zielen des Mobilitätsplans, und damit ein Anreiz vermehrt die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme sollte auch in der Straße Am Grünen Weg auf Höhe des Jugendhauses Hardhöhe eine gesicherte Querungshilfe (z.B. Zebrastreifen) für den Fußgängerverkehr zwischen den oben genannten Geschäften und der Hardhöhe eingerichtet werden

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Vorstand des Seniorenrates der Stadt Fürth (dort beschlossen am: 22.07.2025)

Verfahrensvorschlag: Verschoben zu: [A12](/fjr1ps5/gesch-aftsstelle-des-further-seniorenrates-46296)

Titel: **Geschäftsstelle des Fürth Seniorenrates**

Antragstext

- 1 Es wird beantragt umgehend eine Geschäftsstelle für die Belange der Seniorinnen
- 2 und Senioren einzurichten und mit entsprechenden personellen und finanziellen
- 3 Ressourcen auszustatten.

Begründung

Die geänderte Satzung für den Seniorenrat i.d.F. vom 12. Dezember 2023 sieht in § 9 die Einbindung des Seniorenrats in eine Geschäftsstelle vor. Diese Geschäftsstelle soll die ehrenamtlichen Mitglieder auf organisatorischer Ebene und bei verfahrenstechnischen Fragen unterstützen.

Diese Einrichtung fehlt bis heute und ist dringend notwendig.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Jugendrats sowie den Integrationsbeirates können auf eine solche Geschäftsstelle zurückgreifen. Senioren- und Behindertenrat nicht. Eine Gleichstellung aller Räte ist nicht gegeben.

Vor allem sorgt sich der Seniorenrat darum, dass selbst die in der Vergangenheit aufgetretenen Ausfälle wegen Arbeitsüberlastung nicht zu einer entsprechenden Reaktion des Dienstherrn geführt haben. Es wird deshalb dringend sowohl die Fürsorgepflicht als die laut Satzung gebotene Selbstverpflichtung der Stadt zur Einrichtung einer Geschäftsstelle eingefordert.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Vorstand des Seniorenrates der Stadt Fürth (dort beschlossen am: 22.07.2025)

Verfahrensvorschlag: Verschoben zu: [A13](/fjr1ps5/motion/95547)

Titel: Wohnen für Hilfe

Antragstext

- 1 Es werden die für die Umsetzung des Projekts „Wohnen für Hilfe!“ notwendigen
- 2 Voraussetzungen geschaffen.

Begründung

Sowohl die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt als auch das Thema „Einsamkeit“ waren Anlass für den Ausschuss Wohnen im Alter sich über alternative Wohnformen im Alter zu informieren.

Die Nachbarstadt Erlangen, bei der das Amt für Wohnungswesen mit dem Studentenwerk kooperiert, ist das Projekt „Wohnen für Hilfe“ seit etlichen Jahren etabliert; ebenso in 34 anderen Städten auch (München, Freising, etc.)

Die Vermittlung von Jung und Alt gelingt für alle Beteiligten in den meisten Fällen zufriedenstellend, da auch die Möglichkeit besteht, den Überlassungsvertrag nach einer Probezeit aufzuheben. (Auf die dem Antrag beigefügten Bewerbungsbögen und -unterlagen wird verwiesen.)

In 3 verschiedenen Stadtteilen (Ost- und Innenstadt, Hardhöhe) wurde nun die Wohnform „Wohnen für Hilfe“ vorgestellt. Die Überlassung von Wohnraum an Auszubildende/Studenten, die bei häuslichen Tätigkeiten unterstützen und dafür günstig wohnen können, ist vor allem für Ältere, die in einer zu großen Wohnung bzw. einem Haus wohnen eine Alternative. Die Jungen profitieren von einer preisgünstigen Unterkunft und die älteren Menschen von den Hilfeleistungen sowie der Gesellschaft. So kann auch der Wunsch „solange wie möglich in der eigenen Wohnung zu leben“ erfüllt werden,

Da sowohl bei der Vortragsreihe als auch bei ersten Gesprächen mit der Wilhelm-Löhe-Hochschule (Bereich Gesundheits- und Sozialmanagement) Interesse signalisiert wurde, sieht der Seniorenrat dazu Handlungsbedarf.

Wie das Projekt rechtlich in steuerlicher, sozialversicherungs- und haftungspflichtiger Hinsicht zu bewerten ist, kann nicht beurteilt werden. Seitens des Landesseniorenrats wurde hierzu wegen der steuerlichen Einschätzung auch bereits das Bayer. Finanzministerium um Stellungnahme gebeten. Ergebnis: der Bundesrechnungshof hat das Bundesfinanzministerium bereits 2023 aufgefordert die Steuerbefreiung für Wohnen für Hilfe gesetzlich zu verankern. Das ist jedoch bisher nicht geschehen und wird – so unsere Einschätzung - offenbar von den Finanzämtern bisher ohne Rechtsgrundlage so praktiziert.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Plenum des Fürther Jugendrates (dort beschlossen am: 28.07.2025)

Titel: Wahl einer Delegation an den Bildungsbeirat

Antragstext

- 1 Jakob Späth wird zum Bildungsbeirat delegiert und Julia Dierauf als seine
- 2 Stellvertreterin eingesetzt.

Initiativantrag

Das PLENUM des FÜRTH JUGENDRATES

Initiator*innen: Jan Kirchner

Verfahrensvorschlag: Abstimmung

Titel: **Antrag auf Genehmigung der benötigten Summe für das Sommerfest**

Problem

Als neu gegründetes Gremium ist es wichtig, dass wir uns gerade am Anfang mit allen möglichen Stellen in Fürth vernetzen.

Lösung

Mit unserem Sommerfest wollen wir das erreichen und in lockerer Atmosphäre ins Gespräch kommen.

Antragstext

1 Der Vorstand beantragt deshalb 500€ zur Ausrichtung des Sommerfestes.

Begründung

Wir glauben, dass das Event gut für uns ist um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, zum anderen aber auch um als Jugendrat zusammen zu kommen.

Die rund 40 Gäste werden an dem Abend begrillt und es wird Getränke geben.

Die 500€ sind ein aufgerundeter Betrag, da wir beispielsweise bei den Getränken nur die Zahlen, die auch verbraucht werden. Die letztendliche Summe wird weitaus niedriger ausfallen. Wir möchten beim Einkaufen nur einen Sicherheitspuffer haben, der danach selbstverständlich zurück in die Kasse geht.

Begründung der Dringlichkeit

Auf Grund von kurzfristigen zu/ absagen war es erst jetzt möglich realistische Kosten zu berechnen.